Emergency Services
Medical Intelligence
Corporate Health
Career & Workplace
Consultancy Services

JDMT MEDICAL SERVICES

Erste Hilfe während Schulaktivitäten und in Lagern

201905

Als Erste Hilfe wird die medizinische Hilfeleistung bei Unfall und Krankheit beschrieben, welche rasch nach Eintreten des Ereignisses stattfindet und die Zeit bis zur Hilfeleistung durch professionelle medizinische Leistungserbringer überbrückt. Handelt es sich um ein gesundheitliches Problem, das unproblematisch ist und keine Hilfeleistung durch eine Fachperson des Gesundheitswesens verlangt, so kann diese Erste Hilfe auch abschliessend sein. Dieses Dokument beabsichtigt, als Unterstützung für die Organisation der Ersten Hilfe während Schulaktivitäten und in Lagern zu dienen. Wo es nicht ausreichend ausführt, steht JDMT für weitergehende Informationen kostenlos zur Verfügung.

Verantwortliche Personen müssen während der Planung und Durchführung einer Aktivität sicher stellen, dass die Eintretenswahrscheinlichkeit für ein medizinisches Ereignis gesenkt wird und die Hilfeleistung nach einem medizinischen Ereignis sicher gestellt ist. Die Beachtung der folgenden Punkte unterstützt Verantwortliche in dieser Zielerreichung:

- Analyse
- Planung
- Umsetzung

Es empfiehlt sich, für jede Schulaktivität und jedes Lager **schriftlich** ein Kurzkonzept zu erstellen, welches die nachfolgend formulierten Punkte zu Analyse, Planung und Umsetzung enthält:

Analyse:

- Welche gesundheitlichen Risiken sind mit der Veranstaltung, bzw. einzelnen Aktivitäten verbunden (Anzahl und Alter der Teilnehmenden und ihr Verhalten (bspw. Konsum von Alkohol und weichen Drogen), saisonale Ereignisse (bspw. Grippe), Dauer der Veranstaltung, verletzungsanfälllige Sportarten wie Fussball?)?
- Wie und wie schnell ist die gesundheitliche Versorgung gewährleistet (Grundversorgung durch lokalen Arzt, Spitalnotfall und/oder Apotheke sowie die medizinische Notfallversorgung durch Rettungsdienste)?
- Kann durch gezielte Massnahmen die Eintretenswahrscheinlichkeit für ein medizinisches Ereignis gesenkt werden (Routenwahl, reduziertes Programm bei grosser Hitze, besondere Hygienemassnahmen bei erhöhtem Risiko für infektiöse Ereignisse)?

Planung:

- Beizug ausreichender Betreuungspersonen, inkl. deren Sensibilisierung für gesundheitliche Ereignisse, Vertrautheit mit dem erstellten Konzept und Sicherstellung einer ausreichenden Erste Hilfe-Ausbildung
- Information der Teilnehmenden, bzw. derer Erziehungsberechtigten (vgl. nachfolgenden Textbaustein)
- Ggf. Rücksprache mit lokalem Arzt / lokaler Apotheke

Umsetzung:
- Mitführen einer Lagerapotheke unter Berücksichtigung der nachfolgend geäusserten Punkte
- Kurzrisikoanalyse vor spezifischen Aktivitäten (bspw. am Vorabend oder vor Aktivitätsbeginn), spezifische Aspekte wie Wettervorhersage, Temperaturen, körperliche Fitness der Teilnehmenden berücksichtigend
- Dokumentation von erbrachten Hilfeleistungen

Information der Teilnehmenden und/oder deren Erziehungsberechtigten:
- Diese sind darauf aufmerksam zu machen, dass die für die Aktivität verantwortlichen Personen aus gesetzlichen Gründen keine Medikamente für die Teilnehmenden mitführen und/oder an sie abgeben dürfen. Entsprechend sind die Teilnehmenden dafür verantwortlich, Basismedikamente gegen Kopf- und andere Schmerzen, Durchfall, leichte allergische Reaktionen oder andere Probleme selber mitzuführen.
- Verantwortliche dürfen bei der Einnahme von Medikamenten unterstützen, soweit diese vom Teilnehmenden selbst mitgebracht und deren Verwendung vorgängig definiert wurde. Zu diesem Zweck ist es hilfreich, wenn die verantwortlichen Personen vor der Aktivität oder vor dem Lager über die Art der Einnahme informiert werden (Name des Medikaments, Zeitpunkt der Einnahme, andere beachtenswerte Aspekte). Auch sollen die Teilnehmenden vom benötigten Medikament eine Reserve mitführen
- Für die Aktivität verantwortliche Personen haben kein Anrecht darauf, gesundheitliche Gebrechen der Teilnehmenden zu kennen. Gleichwohl hilft es den Verantwortlichen, wenn sie im Vorfeld Kenntnis von gesundheitlichen Einschränkungen erhalten und diese Kenntnisse entsprechend in die Vorbereitung integrieren können. Ein entsprechender Hinweis an die Teilnehmenden oder deren Erziehungsberechtigte ist zweckmässig
- Schliesslich sind die Teilnehmenden und/oder deren Erziehungsberechtigte darauf hinzuweisen, dass im Ereignisfall mit dem Betroffenen erörtert wird, wie weiter zu verfahren ist. Sollte der Teilnehmende nicht ausreichend in der Lage sein, die Situation zu beurteilen (bspw. altersbedingt), so kontaktiert der Verantwortliche die zuvor seitens Teilnehmendem / Erziehungsberechtigten bestimmte Person. Kann diese nicht innert nützlicher Frist erreicht werden oder lässt die Dringlichkeit keine weitere Verzögerung zu, so handelt der Verantwortliche nach eigenem Ermessen im besten Sinne für die betroffene Person - auch wenn dieses Handeln mit Kosten für den Teilnehmenden verbunden ist

Inhalte der Lagerapotheke:
- Medikamente (Tabletten, Sprays, Salben) dürfen nicht abgegeben werden und sollen daher nicht in einer Lagerapotheke enthalten sein. Ausnahmen stellen ein Wunddesinfektionsspray sowie ein Medizinprodukt wie essigsauere Tonerde dar (bei leichten stumpfen Verletzungen und bei leichten Hautreizungen)
- Ergänzend sollen Hilfsmittel für die Wundversorgung (Pflaster), Blutstillung (Steri-Strip, Druckverband, ggf. Tourniquet) und die Stabilisation von Gelenken (geeignete(r) Binde/Verband, ggf. SamSplint®)mitgeführt werden
- Weitere Hilfsmittel sind Handschuhe, Desinfektionsmittel, Brechbeutel, Splitterpinzette, Universalschere, Rettungsdecke, Traubenzucker, ggf. Fieberthermometer

JDMT berät bei der detaillierten Bestückung und hält mehrere Sets zur Ausleihe vor. Diese Sets werden innert max. einer Woche verschickt. Für ein Set werden folgende Kosten verrechnet: Lieferkosten, Mietkosten, Materialersatzkosten (für verbrauchtes, verschmutztes und fehlendes Material). Die Mietkosten betragen pro Set und Woche 10, 15 oder 25 CHF (in Abhängigkeit der Setgrösse), zzgl. MwSt.